

Bildende Kunst

Ausschreibung zum Wettbewerb für die Biennale-Ausstellung in der Galerie Stadt Sindelfingen

„Utopien in der Stadtgesellschaft – Identität und Geschichte“

Ziel des Wettbewerbs

Die Galerie Stadt Sindelfingen beteiligt sich 2019 an der Biennale Sindelfingen (www.biennale-sindelfingen.de) im Bereich Bildende Kunst. Es wird eine Gruppenausstellung entstehen, die unter dem diesjährigen Biennale-Motto „Alte Stadt sucht neue Formen“ steht und den Titel „Utopien in der Stadtgesellschaft – Identität und Geschichte“ trägt. Hierzu sind Künstler*innen von und aus Sindelfingen eingeladen, einen künstlerischen Beitrag einzureichen. Aus den juriierten Bewerbungen wird eine Gruppenausstellung in der Galerie präsentiert.

Ausstellungskonzept

Utopien in der Stadtgesellschaft – Identität und Geschichte

Die Stadtgeschichte Sindelfingens ist von manchen goldenen Zeiten aber auch von historischen Tiefpunkten geprägt. Das blühende Chorherrenstift um die Martinskirche verlieh Sindelfingen im Spätmittelalter überregionale Bedeutung, seine Verlegung nach Tübingen im Jahr 1478 bedeutete einen herben Verlust. Die Bauernkriegsschlacht am Goldberg 1525 und zahlreiche Hexenprozesse in den Jahren um 1600 kosteten zahlreiche Menschenleben. Während des Dreißigjährigen Krieges schrumpfte die Bevölkerung auf ein Drittel zusammen und die Stadt lag buchstäblich in Trümmern. Im 18. und 19. Jahrhundert etablierte sich Sindelfingen als Zentrum der Handweberei in Württemberg. Anfang des 20. Jahrhunderts siedelte sich dann das Mercedes-Benz Werk an und verhalf der Stadt zu einem neuen und ungewohnten Reichtum. Der finanzielle Spielraum führte zu Veränderungen im Stadtbild aber auch in der gesellschaftlichen Struktur. Aus der Kleinstadt wurde ein Industriestandort mit einer internationalen Einwohnerschaft, der mit einer enormen finanziellen Freiheit ausgestattet ist, aber auch die Risiken der weitgehenden Monostruktur erlebt.

Die Ausstellung „Utopien in der Stadtgesellschaft – Identität und Geschichte“ stellt lokalspezifische Fragen: Wie kann sich Geschichte auf das Jetzt und die Zukunft auswirken? Wie wollen wir das Miteinander in unserer Stadt leben, wie gehen wir mit Migration, einer immer älter werdenden Gesellschaft und der industriellen Umwälzung um? Wo sind Potentiale für humanistisch geprägte Utopien? In einem ästhetisch zusammengeführten Konzept entsteht so eine Ausstellung, die sich mit dem Selbstbildnis Sindelfingens auseinandersetzt und Zukunftsvisionen aufzeigt. Es geht um Wunschprojektionen, die sich sowohl auf lokal spezifische Themen, als auch auf globale Fragestellungen beziehen können.

Ziel der Ausstellung ist es, dass sich die teilnehmenden Künstler*innen mit den Strukturen einer offenen und demokratischen Gesellschaft auseinandersetzen und utopische Ansätze verfolgen. Es können neben künstlerischen Beiträgen auch Vorschläge für Workshops, Performances oder Vorträge eingereicht werden, die als Rahmenprogramm zu der Ausstellung stattfinden. Gruppenarbeiten von mehreren Künstler*innen sind möglich.

Termine

Bewerbungsfrist: Sonntag, 31.03.2019, digital per E-Mail an: galerie@sindelfingen.de

Bekanntgabe der Gewinner: bis zum 10.05.2019

Ausstellungsdauer: 15.07. – 08.09.2019 in der Galerie Stadt Sindelfingen

Eröffnung: Sonntag, 14.07.2019

Bewerbung

Bitte reichen Sie folgende Unterlagen ein:

- Kurze Projektskizze über künstlerisches Vorhaben zur Biennale-Ausstellung in der Galerie Stadt Sindelfingen (max. 2 DIN A4 Seiten),
- Kurze Biografie aus der hervorgeht, dass Sie als professionell arbeitender Künstler*in tätig sind und Ihr Bezug zu Sindelfingen erkennbar ist,
- Kontaktdaten.

Teilnahmebedingungen

Die Ausschreibung richtet sich an professionell arbeitende Künstler*innen von und aus Sindelfingen. Es sind Kunstschaffende eingeladen, die entweder in Sindelfingen leben oder einen nachweisbaren Bezug zu der Stadt haben. Studierende an Kunsthochschulen sind ebenfalls zugelassen. Es sind Beiträge aus allen Sparten der Bildenden Kunst möglich: Malerei, Bildhauerei, Konzeptkunst, Video- und Performancekunst, Fotografie usw.

Weitere Informationen

Eine Jury, aus Vertreter*innen der Galerie, der Biennale und einer weiteren Kunstinstitution, wählt aus allen Einsendungen bis zu 10 Teilnehmer*innen aus. Gemeinsam mit der Kuratorin Madeleine Frey und dem Co-Kurator Sebastian Schmitt wird anhand der Projektskizze der Künstler*innen der Beitrag zur Ausstellung erarbeitet. Pro Künstler*in stehen bis zu 1.000 EUR für Material/Produktion zur Verfügung. Ein Honorar ist für die Ausstellungsbeteiligung nicht vorgesehen. Es können auch bereits bestehende Kunstwerke als Projektskizze eingereicht werden.

Bitte reichen Sie Ihre Unterlagen digital per E-Mail bis zum 31.03.2019 an galerie@sindelfingen.de ein.

Für Fragen zum Verfahren können Sie sich an Sebastian Schmitt unter 07031-94772 oder galerie@sindelfingen.de wenden.

Disclaimer:

Bitte senden Sie keine Originale. Aus organisatorischen Gründen können wir die Bewerbungsunterlagen nicht zurück senden.

Die Haftung der Galerie für das Bestehen der technischen Voraussetzungen zur Teilnahme an der Ausstellung ist ausgeschlossen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Für die Teilnahme am Wettbewerb sowie für die Ausstellung in der Galerie besteht kein Anspruch auf ein Künstlerhonorar.

Hinweise zum Datenschutz erhalten Sie auf unserer Website unter <https://galerie-sindelfingen.de/info-service/datenschutz/>. Die Daten werden ausschließlich zum Zweck des Wettbewerbs erhoben und danach vollständig gelöscht. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Es wird kein Bildmaterial ohne vorherige Absprache veröffentlicht. Es gelten die Bestimmungen des Urheberrechts.